

werdin sullin adir sie adir die yrin beschedigin ane geverde, es were denne dorch yrin rechtin herrin, widir deme sie †bueliche<sup>a)</sup> seßin, ab der vyhind worde, deme muchtin sie helffin und mid om ouch vyhind werdin, und wanne der gesunit worde, so sullin sie auch gesunit sin und es darnach haldin also vor. [3] So umme den eymir wyns ierlichis zcinses, darumme der von Helderungin die von Erfforte anelangit, den sullin om die von 5 Erfforte vortmer gebin noch haldunge und uzwisunge des brives, den sie darubir habin. [4] Als wir den die von Erfforte in unsern schuez und vorteiding genomen habin vier iar, wie wir nû mid yn darane siezin in hulffe und rathe, also sal der von Helderungen mid den von Erfforte und den yrin dieselbe zciit ouch also darane siezin und sal auch der von Helderungin in der zciit ir vyhind nicht werdin adir sie beschedigin in dicheine 10 wiz, es were denne umbe willin dez hochgeborenen fursten hern Balthazars lantgrafin zeu Doringin adir sines sones, ab die vyhind wordin, so muchte her den helffin und auch fyhind werden, und wanne die gesunid wurden, so solde her auch gesunid sin und daz haldin als vor. Offe dese obgeschrebin rede habin der von Helderungin vor sich und die dorch sinen willin enczagit habin und die von Erfforte vor sich und die uffre yre sietin 15 daryn gezcogin sind, globit und gered vor uns und in unser keginwurtikeid mit hande und mid munde eyne rechte sûne und getruweliche ane geverde zeu haldene alle obgeschrebin rede, stucke und artikele. Dez zeu bekentniße und sichirheid allir obgeschrebin rede habin wir unser insegele an desin briff wißintlich laßin hengin. Hirbie sind gewest zeu gezcugin die edelin grave Heinrich van Stalberg, grave Frederich von 20 Bichelingen, grave Ditherich von Honsteyn, grave Heinrich van Werniginrode und die gestrengin ern Conrad van Drieborg doctor probist zeu Bardewig, er Conrad van Webelingen, er Ludewig van Sempleven rittere, Iohan van Kissinbrucken und Ludolff von Ingeleven unser rad. Gegeben zeu Erfforte in unser herberge zeu deme Paradise in deme iare als man zcalte noch Cristi gebort thusind drie hundirt funffe und nunzeig iar an 25 deme fritage nach Symonis und Iude tage.

627.

Weißenfels, 1395 Nov. 2.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 31 fol. 89.

*Markgraf Friedrich IV. begnadigt den Meister Gottfried Togkeler, Pfarrer zu 30 Frohburg, seinen Leibarzt, daß er seine Habe, die er nach Frohburg auf seine Pfarre gebracht oder dort erarbeitet hat, vergeben, bescheiden oder führen und wenden mag, wie er will, doch also, daß der Pfarrhof an gebuwe, houwe und gestrowe u. a. ungewustet bleibe. Gegeben — tzu Wißenfels am dinstage nach aller heiligen tage — xcvi<sup>10</sup>.*